

Das «Kinderheim» im Namen hat ausgedient

Der Trägerverein des Bachtelen hat einen neuen Präsidenten gewählt und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt

Das Kinderheim Bachtelen wird konsequent zu einem Sonderpädagogischen Zentrum für Verhalten und Sprache umgebaut. Als Präsident wurde Carlo Crivelli nach 22 Amtsjahren von Andreas Kummer abgelöst.

RAINER W. WALTER

In seinem letzten Jahresbericht als Präsident des Trägervereins stellte Carlo Crivelli zahlreiche Neuerungen vor. Mit der Namensweiterung «Sonderpädagogisches Zentrum für Verhalten und Sprache» wird deklariert, dass die Institution bereit ist, eine prägende Rolle in der Sonderpädagogik zu übernehmen. Neu geschaffen und am 1. August eröffnet wird eine Lehrlingswohngruppe für junge Frauen, das «Foyer Jeunes Femmes». Damit wird eine Lücke geschlossen. Der Name des Foyers erinnert an das Institut, das im Bachtelenbad von 1904 bis 1914 von französischen Ordensfrauen geführt wurde. Dort wurden vor allem deutsche Mädchen in der französischen Sprache unterrichtet.

Weiter hat die Versammlung den Fusionsverhandlungen mit dem Heilpädagogischen Dienst in Solothurn grünes Licht gegeben.

Würdigung von Carlo Crivelli

Heimleiter Karl Diethelm würdigte die grosse Arbeit, die Carlo Crivelli im Lauf der letzten 22 Jahre für das Bachtelen geleistet hat. Nur ein «Baumeister» sei prädestiniert gewesen, die zahlreichen Aufbau-Arbeiten zu bewältigen. Diethelm erinnerte daran, dass unter Crivelli die «Stiftung Freunde des Kinderheims Bachtelen» entstanden ist, die das Ferienhaus in Grindelwald erworben hat. Crivelli habe we-



ABLÖSUNG Carlo Crivelli (r.) übergab das Präsidium an Andreas Kummer. OLIVER MENGE

sentlich mitgeholfen, dass der Wechsel in der Heimleitung von Anton M. Meier zu Karl Diethelm reibungslos vonstatten ging. Überhaupt habe er es stets verstanden, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Fragen zu stellen. Während seiner Amtszeit sei das Inhaltliche des Kinderheims erweitert und der Zeit angepasst worden.

Andreas Kummer als neuer Präsident

Im Jahresbericht stellte Heimleiter Diethelm fest, dass die Nachfrage für Tagesstrukturen für Sonderschüler stark zunehme. «Wir haben deshalb beschlossen, die «Sonderschule für Sprache und Kommunikation» konsequent als Tagesschule mit integrierem Mittagessen zu führen.»

Zum neuen Vereinspräsidenten wurde Andreas Kummer gewählt (sie-

he Kästchen). Er steht für die Verankerung des Bachtelen in der Bevölkerung von Grenchen. Als neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Hansjörg Boll, Stadtschreiber von Solothurn, und Claudia Hirt-Crivelli, die damit die Familientradition fortsetzt.

Im Rahmen der Institution wurden zwei wissenschaftliche Arbeiten durchgeführt. Entstanden sind Forschungsarbeiten von Mathias Mejeh (Universität Koblenz-Landau) und Edith Maud Piller (Fachhochschule Nordwestschweiz). Beide sind im Jahresbericht gedruckt.

Eckdaten zum letzten Jahr

Im Bachtelen wurden an den beiden Schulen zusammen 152 Kinder betreut. Weitere 40 besuchten die Tagessonderschule in Solothurn. Fünf inte-

ANDREAS KUMMER

Andreas Kummer wurde am 9. Dezember 1965 in Grenchen geboren. Er ist Anwalt und Notar. Studiert hat er in Fribourg. Er war unter anderem als Rechtskonsulent der Santésuisse und als Vizedirektor bei der BDO Visura in Solothurn tätig. Seit diesem Jahr ist er Partner der Anwaltskanzlei Brühweiler & Kummer. In der kommenden Legislaturperiode sitzt er für die CVP im Gemeinderat Grenchen. Seit 1997 gehört Andreas Kummer dem Vorstand bzw. dem Leitenden Ausschuss des Kinderheims Bachtelen an. (RWW)

grierte Sonderschüler erhielten Unterstützung. Acht Jugendliche wurden im Lehrlingsfoyer Ermitage betreut. Von den am 31. Dezember registrierten Schülern stammten 157 aus dem Kanton Solothurn. 53 Jugendliche wurden zusätzlich vom Psychologischen Dienst im Bachtelen betreut. 110 Kinder erhielten Unterstützung in Logopädie und Psychomotorik. Damit nicht genug: An den vier Ambulatorien der Sonderschule für Sprache und Kommunikation wurden noch einmal 158 Kinder und Jugendliche betreut.

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Aufwand von 18,665 Mio. Franken und einem Ertrag von 4,878 Mio. Franken mit einem Fehlbetrag von 13,787 Mio. Franken ab. Dieser Betrag wird von den Kantonen der Kinder und vor allem vom Kanton Solothurn übernommen. Der Aufwandüberschuss liegt gut 0,2 Mio. Franken unter dem Budget. Das Bachtelen bietet 187 Frauen und Männern Arbeit. Davon sind 17 in Ausbildung. Die Versammlung genehmigte schliesslich auch das Budget 2010, das mit einem Aufwand von rund 20 Mio. Franken rechnet.